öfen und der Ofenarbeit, will ich mich nicht aufhalten. Es wären dazu nicht nur die Risse nöthig, sondern auch eine weitläuftige Beschreibung darüber, welches letztere aber gegenwärtiger Absicht zuwieder wäre. Zu dem so sind auch solche bekannt, und können im Schlütter alle Arten nachgesehen werden. Ich will kürzlich einige Beschreibungen machen, die das Wesentliche der Oefen betreffen.

Zweyerley Gattungen der Schmelzöfen.

§. 85.

Man hat allerhand wunderliche Eintheilungen von den Oefen gemacht, die sich aber in zwo Gattungen zurücke bringen lassen. Bey der einen läuft das Geschmelzte auf einer schiefliegenden Sole sogleich aus dem Ofen, sobald es dazu flüßig genug ist, und sammlet sich außerhalb des Ofens. Und dieses nennt man das Schmelzen übers Auge. Dieser ist wieder von einer doppelten Beschaffenheit. Entweder es ist nur ein Augentiegel, welches die Grube ist, in welcher sich das Geschmelzte sammlet, und alsdenn muß aus solchen in einen Stichheerd können abgestochen werden; oder es liegen zween Augentiegel vor, in welche wechselsweise geschmolzen wird, wo jeder auch zugleich die Stelle des Stichherdes vertritt; und in letztern Falle heißt es ein Brillofen.

Die

len) das Schmelzhaufwerk berühren; sondern bloß die Flamme von den in einen dabey angebrachten Windofen liegenden Kohlen auf und über letzteres streicht.